

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 13

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

KURSAAL BERN:

Unterhaltungskonzerte täglich um 15.30 und 20.30 Uhr.

Mittwoch, den 31. März, Abschiedskonzerte des Orchesters Roger Maire.

Donnerstag, den 1. April, Eröffnungskonzerte des neuen Orchesters Bob Engel.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittag (Mittwoch und Samstag Freinacht); Kapelle Albert Fehr.

Boule-Spiel stets nachmittags u. abends.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 28. März, 14 $\frac{1}{2}$ Uhr: «Der Barbier von Sevilla», kom. Oper in drei Akten von G. Rossini. 20 Uhr: «Die Kaiserin», Operette in 3 Akten von Leo Fall. Montag, 29. März, 20 Uhr, Ser. 153, 154: «Einen Jux will er sich machen», Posse mit Gesang von Joh. Nestroy. Dienstag, 30. März, Ab. 29: «Die Zirkusprinzessin», Operette in 3 Akten von E. Kalman. Mittwoch, 31. März, Ab. 28: «Einen Jux will er sich machen», Posse mit Gesang von J. Nestroy. Donnerstag, 1. April, seulle représentation du Théâtre munic. de Lausanne: «Deux douzaines de roses écarlates», pièce en 3 actes par Aldo de Benedetti. Freitag, 2. April, Ab. 27: «Promenade», Ballett von H. G. Früh; «Der Jahrmakel von Sorotschintzi», kom. Oper in 3 Akten von M. Mussorgsky. Samstag, 3. April, 20 Uhr, Künstlerfest mit einmaliger Aufführ. der Revueoperette «Auf der grünen Wiese» von J. Benesch. Sonntag, 4. April, 14 $\frac{1}{2}$ Uhr: «Die Tragödie des Menschen», dram. Dichtung in 13 Bildern von Imre Madách. 20 Uhr: «Die Zirkusprinzessin», Operette in 3 Akten von Emmerich Kalman. Montag, 5. April, Gastspiel The Anglo-American Players present «The constant wife», a comedy in three acts by W. Somerset Maugham.

Berner Heimatschutztheater

Am Sonntag, den 28. März, 14.30 Uhr, und Dienstag, den 30. März, 20.00 Uhr, kommt

im Theatersaal des «Schänzli» «Ds Amtsrucht vo Waschlwiil» von Fritz Moser in neuer Besetzung zur Aufführung. Das köstliche Lustspiel, das bei seiner Erstaufführung (1926) ein «Bombenerfolg» war, wird auch dieses Mal das Publikum erheitern und für einige Stunden die Schwere der Zeit vergessen lassen. Vorverkauf in den Buchhandlungen Francke und Scherz. (Eing.)

Konzerte:

Sonntag, 28. März, Berner Singbuben, im Kasino.

Montag, 29. März, Liederabend Melliger, Immenhauser, Hauswirth.

Dienstag, 30. März, Berner Streichquartett, 5. Abend im Beethoven-Zyklus.

Mittwoch, 31. März, 6. Volkssymphoniekonzert. Solist: Nico Kaufmann, Zürich.

Bernische Kunstgesellschaft

Entsprechend einer Gepflogenheit, Werke bernischer Künstler dem Kunstmuseum zu übergeben, hat die Kunstgesellschaft soeben eine Landschaft von dem in Bern aufgewachsenen und heute wieder hier lebenden SERGE BRIGNONI erworben. Die grossformatige, stark wirkende Landschaft stellt das Gebiet der Felsenburg und des Staldens dar. Das Bild ist bereits im Kunstmuseum ausgestellt. (Mitgeteilt)

Schweizerischer Wanderleiterkurs im Tessin vom 18. bis 22. April 1943

Nicht nur die üblichen Ferienkolonien und das Jugendwandern, sondern eine grosse Zahl kriegsbedingter Aufgaben der Ferienversorgung rufen nach vermehrten Hilfskräften, welche befähigt sind, das verantwortungsvolle Amt einer Lagerleiterin oder eines Wanderleiters gewissenhaft auszuüben. Es ist eine schöne und dankbare Aufgabe, gerade in der Notzeit für unsere heranwachsende Jugend zu arbeiten oder gar fremder Jugend etwas Sonne bringen zu dürfen.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet diesen Frühling den 6. Wanderleiterkurs, in dem Burschen und Mädchen über 16 Jahre; Angehörige von Jugendgruppen, Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrer und Berufsberater, Jugendfürsorgler usw. angeregt und befähigt werden sollen, solchen Aufgaben gerecht zu werden.

Nähere Auskunft über den diesjährigen Frühlingskurs erteilt die Bundesgeschäftsstelle des «Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen», Stampfenbachstrasse 12, Zürich 1. Telefon 6 17 47.

Weekrufl!

Es existiert ein Verein «Schwyzerdütsch», der zielbewusst unsre Dialekte pflegt und fördert. Eine Gruppe desselben heisst «Züridütsch» und besteht aus Zürichern, die sich ihr Idiom erhalten wollen.

Wie wäre es nun, wenn wir eine Gruppe «Stadtbärdütsch» gründeten? Deren Mitglieder müssten sich bemühen, das verschwindende Berndeutsch des Mittelstandes wieder aufleben zu lassen, und im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreise sollten sie bewusst und zähe das «bessere» Berndeutsch reden und weitergeben. Das Mitglied wäre eindringlich verpflichtet, als gutes Beispiel zu wirken, also: weder zu «aülen» noch zu «angelen», aber ebensowenig je «Butter, Rahm und Kastanien» einzukaufen. (Einschlägige Vorträge und Diskussionen sind ja jederzeit in unserem bodenständigen «Verein für deutsche Sprache» zu hören und bezügliche Anregungen und Vorschläge werden ebendasselbst stets gerne entgegengenommen.)

Wer hilft nun in dieser unheimlichen Zeit an einem heimeligen Werk mitarbeiten? Ein wackeliger Bau soll neu gefestigt und aufgerichtet, ein loser Ring i der Chetti soll wieder festgeschmiedet werden. Jeder, der auf die Frage: «Hället der mit?» freudigen Herzens «Allwä» antwortet, sende Namen und Adresse der Redaktion ein. Motto: «Stadtbärdütsch». Fa. Hü.

GUTE TEIGWAREN SIND Wenger TEIGWAREN

Rheuma
behandelt man erfolgreich durch **Radium-Heilschaum-Parapack** „auf schriftliche ärztliche Verordnung hin“
Parapack-Institut Bern, Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61
Institutsarzt

Quarzlampen
Bergsonne im Zimmer in allen Preislagen, auch zur Miete
C. HEFERMEHL BERN
Dalmazirain 4 (Tel. 2 91 63)
Helf! verjüngt - stärkt - beugt vor!

Bern Wieder jeden Sonntag ab 15.30 Uhr *Thé-dansant*
im Kursaal-Kuppelsaal

NBZ. Neue Berner Zeitung
im Berner Land, das politische Blatt für jedermann. Wer Wert darauf legt, über das Geschehen im In- und Ausland sachlich orientiert zu werden, greift zur „Neuen Berner Zeitung“. 3 Monate Fr. 6.-
Bern, Laupenstrasse 7a Telefon 2 48 45


• Komplette Wohnungseinrichtungen. Einzelmöbel, Betten und sämtliche Polstermöbel
• Matratzen und Polstermöbel werden prompt umgearbeitet und desinfiziert. Vorhänge nach Mass
• Neuestes und sicherstes Verfahren für Mottenbekämpfung
Möbel- und Tapezierergeschäft Franz Christen
Eidg. dipl. Sattler- und Tapeziermeister
Bern, Tschannerstrasse 39, Tel. 2 72 73

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telefon, Zoll, Polizei), Arzthelfinnen, Sprachen u. Kunstgewerbe, Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum. Auskunft u. Gratisprospekte
Neue Handelsschule Bern
Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telefon 2 16 50

